

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 100 (1974)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Wer mit Wörtern zu tun hat  
**Autor:** Ehrismann, Albert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-512613>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wer mit Wörtern zu tun hat

Vielleicht wird's keinen Schnee mehr geben  
in diesem Jahr.

Vielleicht ist vieles, was wir schreiben,  
nicht wahr.

Vielleicht ist jedes gesprochene Wort  
schon ein erloschener Stern und toter Ort.

Und doch, wenn wir schwiegen  
– keine Bitte, keine Lüge, kein Schrei –,  
wär's wohl, als ob die Erde selber  
gestorben sei.

Mit der Lüge leben.

Mit der Bombe tun wir's auch.

Dennoch wachsen in grossen Teilen der Erde  
Wiese und Strauch,

Huflattich und Löwenzahn,  
wie die Väter und Mütter sie wachsen sahn.

Aber Widerstand entgegengesetzt  
der Bombe und ihrem tödlichen Schnitt,  
und die Lüge mit den Augenzeugen konfrontieren –  
vielleicht überleben wir dann mit:

wie die Wälder nach den Frösten  
und der Pflaumenbaum.

Unser wärmstes Kleid

sind Wiedererwachen und Hoffnung und Traum.

Aus Träumen ist Grösseres als nur Meerscham gemacht.

Krokusse und Enziane sah ich erblühen über Nacht.

Die Zunge hüten

und den Griffel oder die Schreibmaschine  
und fragen, wem, was ich rede oder schreibe,  
diene.

Und jetzt reden  
und schreiben

und mit den Wörtern, gebückt, nahe der Erde  
oder, aufrecht, den Sternen bleiben.

Wer mit Wörtern zu tun hat, steht im Licht.

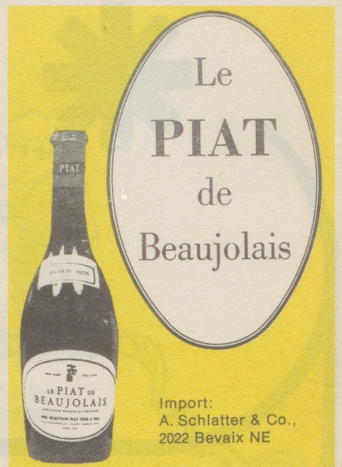
Und die aus der Finsternis lügen, löschen es nicht.

Vieles, wie wir's hier treiben,

ist nicht böse und nicht gut.

Wichtig sei, sagte einst die Mutter,  
wofür man's tut.

Albert Ehrismann



### Aether-Blüten

Am intellektuellen Stammtisch  
«Anenume» aus dem Studio Zürich  
erläuscht: «Je besser me d Sprach  
vo sim Auto cha rede, um so meh  
reagiert es!» *Obobr*

### Star

«Was, du hast die Filmschau-  
spielerin nicht geheiratet?»

«Nein, sie verlangte, dass die  
Hochzeitsanzeige ihren Namen  
fetter und grösser gedruckt brin-  
gen müsse als meinen.» \*



Usem  
Innerhoder  
Witz-  
tröckli

«Hoi Sepp», säät de Bisch zo  
sim Noochbuur, «was ischt au mit  
deer los, ass du eso e schuligs  
Gsicht machscht?» «Jo wääscht,  
me hend etzt denn en dreitägige  
Füürwehruusflog», säät de Sepp.  
«Etzt nei aber au, wegs demm  
macht me doch nüd eso e Nible»,  
meent de ee. Treuheezig säät aber  
de Sepp: «Wäsch, wenn i z räss  
lach und d Freud zäg, loot mi  
s Wiib ebe nüd goh.» *Hannjok*

# Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.75  
20er-Dose Fr. 7.—